



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Sommerthema

84. September 2004

Pfarrer nach Feierabend

Württembergische Landeskirche bietet die Möglichkeit der Ordination im Ehrenamt
Wenn am Ende des Arbeitstages sich der Pfarrer im Ehrenamt auf dem Weg in die Gemeinde macht

hat formatiert: Schriftart: SansCond, 14 Pt.

Wer in Württemberg sein Theologiestudium mit dem Ersten Theologischen Examen abgeschlossen hat und bereits weiß, dass er in seinem Beruf nicht als hauptamtlicher Pfarrer arbeiten möchte oder kann, hat seit 1998 die Möglichkeit, seine Ausbildung als Vikar im Ehrenamt fortzusetzen. Nach Abschluss dieses besonderen Vikariats kann er zum Pfarrdienst Pfarrer im Ehrenamt ordiniert werden. Der Pfarrer im Ehrenamt darf bis auf einige Ausnahmen alle die gleichen Aufgaben übernehmen, wie sein im Hauptberuf tätiger Kollege auch. Ausgeschlossen ist zum Beispiel der Religionsunterricht an Schulen. Eine wichtige Zulassungsvoraussetzung ist sogar, dass der Bewerber nachweisen muss, dass „ein angemessener Lebensunterhalt anderweitig gesichert ist“, so die Richtlinien zur Ausbildung. Pfarrer im Ehrenamt können aber auch Theologen werden, die ein reguläres Vikariat hinter sich haben und dann beruflich andere Wege gegangen sind.

Wer also das erste Theologische Examen abgeschlossen hat und zur Ausbildung zugelassen wird, tritt damit sein Vikariat ins Ehrenamt an, das fünf Jahre dauert und neben einem Hauptberuf geleistet werden muss. Es geht aber auch anders und doch wieder typisch.

Einer von ihnen ist Matthias Ahrens. Eigentlich sah es zunächst so aus, als würde Matthias Ahrens er die typische Pfarreraufbahn einschlagen. Nach dem Abitur absolvierte er das Theologiestudium und schloss es mit dem Ersten Theologischen Examen in der Hannoverschen Landeskirche ab. Doch anstatt ins Vikariat zu gehen, unterbrach Ahrens seine Ausbildung zum Pfarrer, um seinen Zivildienst nachzuholen. 20 Monate arbeitete er in einem kirchlichen Altenheim im Bereich der Pflege. Anschließend schrieb er in Hamburg seine Dissertation im Fach Neues Testament und wurde promoviert. Während dieser Zeit verdiente er seinen Lebensunterhalt als Honorar-dozent für politische Bildung und Diakonenausbildung.

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,4 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2001 Dr. Gerhard Maier. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

Danach nahm Matthias Ahrens die Ausbildung zum Pfarrer wieder auf und machte sein zweieinhalbjähriges Vikariat in der Hannoverschen Landeskirche, das er mit dem Zweiten Theologischen Examen beendete. Normalerweise wäre Ahrens jetzt ordiniert worden und hätte eine eigene Gemeinde leiten können. Die Aussichten, als Pfarrer den-seinen Dienst anzutreten, waren aufgrund der damals angespannten finanziellen Situation der Hannoverschen Landeskirche allerdings schlecht. Von 48 Anwärtern wurden nur sechs ordiniert und auf eine Pfarrstelle übernommen. Ahrens hätte sich auf eine Warteliste setzen lassen und damit eine mehrjährige Wartezeit in Kauf nehmen müssen. Das kam für ihn aber nicht in Frage.

Ahrens verzichtete auf die Übernahme in den hauptamtlichen Pfarrdienst seiner Landeskirche und damit auch auf seine Ordination in den Pfarrdienst. Ihn reizten andere Aufgaben. So bewarb er sich in Stuttgart auf die Stelle als-des Bundesgeschäftsführers der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland e.V., deren Geschäfte er seither führt. Weiterhin engagierte er sich in seiner Kirchengemeinde, da er den Kontakt zu kirchlichem Leben und r Gemeinde wollte er aber nicht nicht verlieren wollte aufgeben, da der Glaube als für ihn eine wichtige Rolle für die Deutung und Gestaltung der Welt Hilfe zur Weltdeutung und gestaltung und des Lebens spielt war dabei für ihn immer ein wichtiger Motor. Ahrens nutzte die von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg 1997 eingeführte Möglichkeit zur Ordination im Ehrenamt. So wurde vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart wurde die theologische Ausbildung Ahrens anerkannt und damit konnte sich sein Wunsch, neben seinem Beruf pfarramtlich tätig und als Pfarrer ordiniert zu werden, erfüllen.

Seither hat Matthias Ahrens neben seinem Beruf einen Dienstauftrag als ehrenamtlicher Pfarrer im Altenzentrum Haus St. Monika, in Stuttgart-Neugereut, –Einer Einrichtung des katholischen Caritasverbandes. Dort ist er nach Feierabend und am Wochenende für die Evangelischen Gottesdienste und Seelsorgearbeit zuständig. Vor allem die seelsorgerliche Arbeit und Bibelgespräche sind dem 43-jährigen Familienvater wichtig. Zusätzlich zur Arbeit im Altenheim ist er fest in den Gottesdienstplan des Kirchendistriktes eingebunden und hat einen Predigtauftrag in drei weiteren dazugehörigen Gemeinden.

Die Idee der Ausbildung zum Pfarrdienst im Ehrenamt in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg stammt aus der Zeit, als mehr Anwärter auf den Pfarrdienst ihr Studium absolvierten als Pfarrstellen zur Verfügung standen. So wollte die Evangelische Landeskirche in Württemberg auch den Absolventen des Eersten Theologischen Examens, die nicht ins reguläre Vikariat übernommen werden konnten oder wollten, die Möglichkeit einer praktischen Ausbildung anbieten, damit sie sich später ehrenamtlich und doch in der Autorität einer als Ordination als ordinierte Pfarrer in der Gemeinde engagieren konnten. Wichtiger formaler Unterschied der Ausbildung zum Ehrenamt ist der, dass am Ende nicht das Zweite Theologische Examen abgelegt wird, sondern eine eigene Prüfung, die eng daran anlehnt. Christophe Freyd, beim Evangelischen Oberkirchenrat Stuttgart für die Ausbildung zuständig, erklärte dazu, dass die Ausbildung gleichwertig angelegt sei, da der Pfarrer im Ehrenamt alle Aufgaben übernehmen können solle. Wer in den Pfarrdienst im Ehrenamt übernommen wurde, hat trotz seiner Ordination zum Pfarrdienst jedoch keine Möglichkeit mehr –, auch nicht zu einem späteren Zeitpunkt, – fest in den hauptamtlichen Pfarrdienst übernommen zu werden zu wechseln.

David Kobow / Klaus Rieth

Ein Bild von Matthias Ahrens gibt es als Download unter:

www.elk-wue.de/cms/imblickpunkt/religionundkirche/pfarrerimehrenamt ~~Bild~~ **Download**